



## Juli – August 2024

### Gott, schenke uns Gelassenheit, Mut und Weisheit

Das Arbeitsjahr ist zu Ende und die Urlaubs-/Ferienzeit hat begonnen. Am Ende ist es immer gut, Rückschau zu halten. *Was war gut, was hat mich gefreut, aber auch was ist nicht so gut gelaufen, was ist unerledigt geblieben?* Es wird immer beides geben: Das Gute und das Schlechte. Manches war aus eigener Schuld nicht perfekt, manches ist aber auch durch die Schuld anderer nicht so gekommen, wie wir es uns gewünscht hätten. Das Bild des Rückblicks bleibt immer unvollendet. Dieses Bild hat mich an *das Puzzle unseres Pfarrverbandes* erinnert. Jeder, der beim Gottesdienst zur Pfarrverbandsgründung ein Puzzleteil bekommen hat, sollte am Ende des Gottesdienstes das Puzzle zusammensetzen. Leider kamen nicht alle Teile zurück und das Bild blieb unvollendet. Zuerst habe ich mich geärgert, aber dann kam mir dieses Bild der Unvollständigkeit in den Sinn. Auch wir als Gemeinde sind nicht perfekt. Manches fehlt, manches ist zu schwach und manche Fehler passieren immer wieder. Da braucht es eine gute und gesunde Gelassenheit. Eine Gelassenheit,



*Das lückenhafte Puzzle unseres  
Pfarrverbandes: „Zusammwachsen“*

#### Unser Inhalt

Gott, schenke uns  
Gelassenheit, Mut  
und Weisheit  
Seite 1-2

Unterwegs nach  
Medjugorje  
Seite 3

Patrozinium  
Seite 4

Fronleichnam  
Seite 5

Firmung  
Seite 6

Aktuelles  
Seite 7

Reindorf im Bild  
Seite 8

Papst bei G7-  
Gipfel  
Seite 9

Wallfahrt Assisi  
Seite 10-12

Fußball-EM und  
der Glaube  
Seite 13

Pfarr Reindorf  
Seite 14-16

*Fortsetzung von Seite 1*

die Unzulänglichkeiten hinnehmen kann, ohne in eine „Wurscht-Haltung“ zu verfallen. Dazu

passt das **Gelassenheitsgebet:**

„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden“ (Autor vermutlich Reinhold Niebuhr).

Im Urlaub können wir uns auch fragen, wie es in unserem Leben aussieht: Wo gibt es Stärken und Schwächen? Was kann und muss ich ändern und mit welchen Fehlern und Schwächen muss ich leben können?

Gleichzeitig kann ich mich auch mit den Defiziten der Pfarre auseinandersetzen. Was fehlt, wo wünsche ich mir mehr Angebote, was läuft falsch? Es geht nicht darum, jemanden oder etwas schlecht zu machen, sondern wie können wir helfen, dass das Reich Gottes in unserer Pfarre noch mehr aufgebaut werden kann.

Dazu ist die zweite Überlegung wichtig: Was kann ich dazu beitragen, dass etwas besser wird, oder wo kann ich meine Talente und Be-

gabungen einbringen, damit alles gut gelingen kann?

Aber auch das Gebet um Gelassenheit ist wichtig, dass wir uns nicht ständig mit den Dingen beschäftigen, die uns ärgern. Das Gebet, das uns hilft, die Dinge mit Abstand zu betrachten, und das Gebet, das uns hilft, selbst immer heiler, immer vollkommener und immer heiliger zu werden.

*Ich wünsche allen eine angenehme Urlaubszeit, gute Erholung und immer wieder einen stillen Ort, an dem wir Gott im Gebet begegnen können.*



„Sitz de a weng her!“ – Übe dich in Gelassenheit in den Sommermonaten ...

P. Markus



**Ferienbeginn**

**So, 30. Juni 2024**

**10 Uhr, Reindorf**

Festmesse mit  
Kardinal

Christoph Schönborn

und musikalischer  
Gestaltung  
der KISI





## Jugendfestival in Medjugorje

von 30. Juli abends bis 6. August 2024

Restplätze bitte bei Sr. Anna erfragen:  
[sr.anna@juengergem.at](mailto:sr.anna@juengergem.at)

Auch heuer kann man von daheim aus auf **Radio Maria** und mehreren **TV-Kanälen** sowie auf dem **Medjugorje-Livestream** das gesamte interessante Programm mit Vorträgen, Gottesdiensten, Gebeten und Liedern live mitverfolgen.

*Auch das kann eine geistig wertvolle Erfrischung mitten im heißen Sommer sein ...*



## Herbst-Wallfahrt nach Medjugorje

Mo 23. bis Sa 28. September 2024

mit P. Gottfried und Sr. Anna



*Wie ihr Sohn Jesus lädt auch Maria uns ein:  
 „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28)*

Infos & rechtzeitige Anmeldung (bis 8. 9.):

[sr.anna@juengergem.at](mailto:sr.anna@juengergem.at)  
 oder in der Pfarrkanzlei

### MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Juni

*„Liebe Kinder! Ich freue mich mit euch und ich danke Gott, dass Er mir erlaubt hat, bei euch zu sein, um euch zu führen und zu lieben. Meine lieben Kinder, der Friede ist in Gefahr und die Familie steht unter Angriff. Meine lieben Kinder, ich rufe euch auf, kehrt zum Gebet in der Familie zurück. Stellt die Heilige Schrift an einen sichtbaren Platz und lest sie jeden Tag. Liebt Gott über alles, damit es euch wohl ergehe auf der Erde. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“*



## Dreifaltigkeitssonntag, Pfarrfest und ein Kleeblatt

Mit einem Festgottesdienst begann das diesjährige Dreifaltigkeitsfest, zu dem auch alle in letzter Zeit Getauften eingeladen wurden. Symbol der Hl. Messe waren *vierblättrige Kleeblätter*. Diese wurden mit den Namen der Kinder versehen und vor dem Volksaltar aufgebaut. **Pater Markus** zog in seiner Predigt Verbindungen zum Heiligen Patrick, der das *dreiblättrige Kleeblatt* als Wahrzeichen Irlands einsetzte, um dabei auch die Dreifaltigkeit verständlich zu machen. „*Warum aber heute ein vierblättriges Kleeblatt? – Weil wir alle der große Glücksfall durch Gottes Liebe sind! Deshalb steht euer Name auf dem vierten Blatt*“, erklärte Pater Markus.



Zum anschließenden Pfarrfest kamen zahlreiche Gäste, auch aus der Partnerpfarre (an der Spitze **Pater Andreas**) und den Schwesterngemeinschaften (**Sr. Beatrix** und **Sr. Verena** von den Schulschwestern, **Sr. Margret** von den Schwestern der Jüngersuche). Nebst köstlichem Essen (*Dank an die Fleischerei Novak!*) kellnerte am Kaffee- und Kuchen- sowie Getränkestand mit großem Einsatz auch heuer die **Reindorfer Jugend**.

*Danke an alle, die den Festtag vorbereitet und durchgeführt haben, und auch an alle Besucherinnen und Besucher des Festes!*



## Mit dem Allerheiligsten quer durch den Bezirk



Nach der Festmesse zu Fronleichnam in der Pfarrkirche Reindorf **mit den Priestern der Pfarre und des Mutterhauses** formierte sich der Prozessionszug, u.a. auch **mit den Mutter-Teresa-Schwestern und den Schwestern der Jüngersuche**.



Dicht gedrängt ging es bei herrlichem Wetter, begleitet durch ein Bläser-Quartett und mit Gebeten, quer durch den 15. Bezirk unterhalb der Westbahn über die Stationen Henriettenplatz, Klosterkirche Fünfhausgasse (Schulschwestern), Haus Mariahilfer Gürtel 11 (Mutter-Teresa-Schwestern) bis zur Kalasantiner-Kirche. Auf dem langen Prozessionsweg, der auch über die stark befahrenen Strecken Mariahilfer Straße und Gürtel führte, trug **Pater Markus** die Monstranz mit konsekrierter Hostie, „das Allerheiligste“. Er hielt bei allen vier Stationen eine dem jeweiligen Ort angepasste kurze Predigt, ehe er dann all diese Orte, „*an denen viele Menschen unterschiedlichster Kulturen zusammen kommen*“, und damit auch alle Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks segnete.



Den Abschluss bildete eine Agape im Hof des Kalasantiner-Klosters, ausgerichtet von den Schwestern der Jüngersuche. *Vielen Dank dafür und an alle, die zum Gelingen dieser glaubensstarken Prozession beigetragen haben!*

## Komm herab, o Heiliger Geist, und bewege uns

Heuer war unsere Firmgruppe eine sehr kleine, und leider war auch die Schüchternheit sehr groß. Während der Vorbereitungszeit haben sich zwei Burschen vom Firmunterricht aus persönlichen Gründen abgemeldet, aber zwei Firmkandidaten, die sich in einer anderen Pfarre vorbereiten ließen, haben sich bei uns firmen lassen. Zum Wochenende kamen nur die Mädchen mit, und ein Ministrant unserer Pfarrjugend kam dazu und hatte Freude, bei uns in Blumau dabei zu sein.

Die Firmung war dann am 9. Juni in Reindorf, und **P. Clemens Pilar, der General der Kalasantiner**, hat auf alt bewährte Art die Firmspendung übernommen. Er hatte zu jeder

der Lesungen ein Anschauungsmaterial, um dazu dann auch etwas zu erklären. Für mich war der eingefangene Sturm in einem Plastiksackerl, der darin nur zu Luft wurde, das lustigste, denn der Heilige Geist kann auch nicht in einem Sackerl ein-



gefangen werden. So verliert er seine Kraft und Beweglichkeit. Nur wir Menschen können den Heiligen Geist ersehnen und empfangen. *Genau das wünsche ich den Neugefirmtten, dass sie sich vom Heiligen Geist erfassen und bewegen lassen, um in ihrem Leben das Richtige zu tun.*

*Sr. Edith*

### ***Gebetsanliegen des Heiligen Vaters:***



**JULI:** Für die Seelsorge an den Kranken: Wir beten, dass das Sakrament der Krankensalbung den Menschen, die es empfangen, und ihren Angehörigen die Kraft des Herrn schenkt und für alle immer mehr zu einem sichtbaren Zeichen der Barmherzigkeit und Hoffnung wird .

**AUGUST:** Für politisch Verantwortliche: Wir beten, dass die politisch Verantwortlichen sich in den Dienst ihres Volkes stellen, sich für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung und das Gemeinwohl einsetzen, sich um diejenigen kümmern, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, und den Ärmsten Vorrang geben .



### **Unser Sommer-Buchtipp:**

**... trotzdem Ja zum Leben sagen: Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager / Viktor E. Frankl (Autor)**

Taschenbuch: Penguin Verlag (€ 12,-)

oder gebundene Neuauflage (2024): Kösel Verlag (€ 22,-)

Heuer war wiederum ein sehr herausforderndes Jahr mit zwei gefährlich nahen Kriegsschauplätzen. Das hier vorgestellte Buch spielt zwar in mindestens ebenso furchtbarer Situation, im Konzentrationslager des 2. Weltkriegs, die hoffnungsvolle

Botschaft des Buches macht es aber äußerst lesenswert:

In den Jahren der Gefangenschaft lernte der österreichische Psychiater Viktor E. Frankl, wie Menschen mit unvorstellbarem Leid umgehen und wie es selbst an Orten größter Unmenschlichkeit möglich ist, einen Sinn im Leben zu sehen. Ein Klassiker der Überlebensliteratur, Generationen von Leserinnen und Lesern fanden darin Trost und Orientierung.

BÄCKEREI  
KONDITIONEIREI

**Josef Schrott**

1150 Wien, Mariahilfer Straße 159

Tel.: 01 893 42 49-0





## Herz-Jesu-Hochfest 7.6.



Die Lange Nacht der Kirchen fiel heuer mit dem Herz-Jesu-Hochfest zusammen. In Reindorf erwartete die Besucher des Gotteshauses eine festlich verzierte Eingangstür sowie ein musikalischer **Anbetungsabend** mit dem **Ensemble Reindorf**.

## Mitarbeiterdankfeier 22.6.

Jesus hat einige Zeit nach der Aussendung der zwölf Apostel noch eine „andere“ Gruppe von 72 Jüngern aus-



gesandt. Und ungefähr so viele **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarre** fanden sich heuer beim Dankfest im Pfarrgarten ein. – *Danke für jegliches Mitarbeiten!* – Geichzeitig die herzliche Einladung an alle, bei kommenden anfallenden Arbeiten mitzuwirken.

## Pfingst-Fußwallfahrt nach Mariazell 17. (18.) - 20.5.



Am Pfingstfest waren auch heuer wieder **ca. 500 Fußwallfahrer und -wallfahrerinnen aus den verschiedenen Zentren der Kalasantiner-Niederlassungen** unterwegs zur Gnadenmutter von Mariazell. **P. Markus und Sr. Edith** waren mit einer Gruppe von Samstag bis Pfingstmontag unterwegs. **Eine weitere Gruppe mit P. Gottfried, Sr. Anna und Sr. Josefa** begann die Wallfahrt bereits am Freitag vor Pfingsten auf dem Sonntagberg und wanderte auf dem „Oberösterreichischen Mariazellerweg“ nach Mariazell. Wir hatten großen Segen mit dem Wetter, das uns entgegen der Prognose „positivst“ überraschte. Die wenigen gewittrigen Schauer, die am Pfingstwochenende niedergingen und das Land tränkten, waren für uns optimal „getimt“ und fielen mit Gebetszeiten unter Dach in Kirchen und Kapellen zusammen, so etwa beim letzten Morgenlob in St. Sebastian. Dank sei der „Großen Mutter Österreichs“, die uns gerufen hat!

*Sr. Anna*



## Papst für ethisch ausgerichtete KI-Programme

Am 24. Juni 2024 nahm Papst Franziskus **als erstes Kirchenoberhaupt an einem G7-Gipfel** teil. Unter dem Titel „*Künstliche Intelligenz, ein faszinierendes und unheimliches Instrument*“ teilte der Papst dort seine Sicht der Dinge zu den seit wenigen Jahren beobachtbaren rasanten Entwicklungen auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz („KI“) mit.



(c) [youtube.com/watch?v=cavWWsQzN70](https://www.youtube.com/watch?v=cavWWsQzN70) /  
Vatican News

KI-Programme sind für Franziskus Werkzeuge und als solche das Produkt unseres gottgegebenen menschlichen Geistes. Keinen Zweifel gibt es für ihn an der Bedeutung dieser Errungenschaft, die eine wahrhaft kognitiv-industrielle Revolution nach sich ziehen wird, in der unter anderem der Zugang zu Wissen

demokratisiert und ermüdende Arbeiten an Maschinen delegiert werden können. Wie jedes Werkzeug ist aber auch die künstliche Intelligenz nicht notwendigerweise ausschließlich auf das Gute gerichtet, weshalb die Entwicklung nicht nur begeistert, sondern auch Angst einflößt. Aus diesem Grund ist es für den Papst unerlässlich, zu verbieten, dass künstliche Intelligenz in bewaffneten Konflikten zum Einsatz kommt.

Papst Franziskus unterscheidet in diesem Zusammenhang zwischen der bloßen Auswahl und einer autonomen Entscheidung: Während die KI lediglich auswählt und hierfür auf genau definierte Kriterien oder auf statistische Rückschlüsse zurückgreift, ist der Mensch fähig, autonome Entscheidungen mit dem Herzen zu treffen. Diese Fähigkeit zu entscheiden muss immer dem Menschen verbleiben, um die Menschheit nicht dazu zu verdammen, von der Wahl von Maschinen abhängig zu sein.

Als Schwachpunkt bei der Entwicklung und Implementierung von KI-Systemen bezeichnete der Papst den feststellbaren Bedeutungsverlust der Würde der menschlichen Person. Um dem entgegenzuwirken, **bedürfen KI-Programme einer ethischen Ausrichtung, die sicherstellt, dass sie stets auf das Wohl jedes einzelnen Menschen ausgerichtet sind.** Zu diesem Zweck berief sich Franziskus auf den von ihm unterzeichneten „Rome Call for AI Ethics“ und plädierte für die ethische Moderation von Algorithmen und KI-Programmen, die er als „Algor-Ethik“ bezeichnete.

## Eintauchen in die Entschiedenheit der Nachfolge

Die franziskanische Familie befindet sich seit 2023 in einem großen Jubiläumsreigen. Ganze vier Jahre lang werden die großen franziskanischen Jubiläen gefeiert, die wesentliche Ereignisse aus dem Leben des Franz von Assisi zum Schwerpunkt haben:

2023 (800 Jahre Ordensregel und erste lebendige Weihnachtsskrippe), 2024 (800 Jahre Empfang der Wundmale Christi), 2025 (800 Jahre Sonnengesang), 2026 (800. Todestag). **Und 2025 wird es auch eine Wallfahrt von Reindorf nach Assisi geben (siehe Seite 12).**

Inmitten dieses mehrjährigen feierlichen Gedenkens durfte ich im April – von den Linzer Elisabethinen sowie einem Franziskaner aus Popping geleitet

– eine einwöchige Pilgerreise unter dem Motto „Auf den Spuren des Hl. Franz und der Hl. Klara“ nach Assisi unternehmen.

Assisi, in Umbrien (Mittelitalien) auf einem Hügel gelegen, besticht durch seine terrassenförmige Lage sowie den durchgehend mittelalterlichen Stadtkern mit dazugehörigen Stadttoren, Ringmauer, engen Gassen, Kirchtürmen und der



Burgruine „Rocca Maggiore“. Demnach ist im Jahr 2000 die Altstadt von der UNESCO auch zum Weltkulturerbe ernannt worden. Noch beeindruckender empfand ich jedoch diesen bemerkenswerten, sich jedoch wundervoll zusammenfügenden Kontrast zwischen den jahrhundertealten Mauern und der fröhlichen Lebendigkeit, die diese Stadt anhand enorm vieler junger Pilgergruppen auszustrahlen vermag. Denn Assisi ragt nicht nur allein aufgrund seiner Schönheit heraus, es ist vielmehr der Ursprung franziskanischer Spiritualität – und die Reise ließ mich eindrucksvoll darin eintauchen.

So unterschiedlich **die beiden Heiligen Franziskus und Klara** schon allein von Ihrer Herkunft (bürgerlich-adelig) sowie von ihrer Prägung und ihrem Charakter (im Mittelpunkt stehen wollend und



*Kreuzbild von San Damiano  
(Original)*

ganz zurückgezogen in Isolation lebend) auch waren, es einte sie die **lebensdienliche Liebe zu Christus, die wiederum Ausdruck in einer unterschiedenen Nachfolge Jesu fand**. Und so waren die beiden für etwa 15 Jahre Weggefährten, die nicht nur einen mehrheitlich ähnlichen Lebensstil von absoluter Armut und Askese pflegten, sondern im Austausch untereinander standen und sich in ihren je eigenen Stärken und Schwächen ergänzten bzw. stützten.

Franz von Assisi zählt gewiss zu den bekanntesten sowie bedeutendsten Heiligen und hat durch sein Leben und Wirken nachhaltige Ausstrahlung bis in die heutige Zeit hinein, wie z.B. in seiner Liebe zur Armut und zu den Armen, im Lobpreis Gottes über seine Größe und Schöpfung sowie in der Verkündigung von Frieden und Versöhnung durch Gebet, Gruß und konkret gelebte Tat.

Ja, die Botschaft des Friedens war für Franziskus zentral, und so nimmt er auch eine Vorreiterrolle des interreligiösen Dialogs ein, indem er respektvolle Begegnungen mit Sultan al-Malik al-Kāmil pflegte. Der heilige Franz unterschrieb Briefe oder markierte seine Wegpunkte mit einem T (Tau). Es ist ähnlich der Form eines Kreuzes (Erlösung), in rot (Liebe und Kraft) gehalten und Symbol für den Segen Gottes sowie Frieden. Des Weiteren geht die in der franziskanischen Familie verbreitete und bekannte Grußformel „pax et bonum“ ebenso auf Franziskus zurück, da er seine Predigten nicht nur mit den Worten „Der Herr gebe euch den Frieden“ begann, sondern auch mit „salus et pax“ (Heil und Frieden) zu grüßen pflegte.



Sowohl Franziskus als auch Klara fanden rasch Brüder und Schwestern, die sich ihrer frei gewählten Lebensform der Nachfolge Jesu anschlossen, und so ist Klara auch die erste Frau in der Kirchengeschichte, welche eigenständig die päpstlich bestätigte Ordensregel für eine klösterliche Frauengemeinschaft verfasst hat. Das Armutsprivileg war hierbei von wesentlicher Bedeutung, welches allerdings im Vorfeld über Jahre hinweg von päpstlicher Autorität erst errungen werden musste.

Die sterblichen Überreste von den beiden Heiligen liegen in den Basiliken **San Francesco und Santa Chiara**. In letzterer befindet sich auch das originale Kreuzbild von San Damiano – jener kleinen Kirche, in welcher Franziskus vom Herrn den Auftrag erhielt, sein Haus (die Kirche) wieder aufzubauen, sowie jenem Ort, an welchem die Gemeinschaft der Klarissen ihren Anfang nahm.



*Grab der Heiligen Klara*

# 12 Pilgerreise Rom Assisi '25 PFARRBLATT

Fortsetzung von S. 11



Und seit jüngster Zeit hat auch der erst 2020 selig gesprochene **Carlo Acutis** in einem Hochsarg in der Kirche **Santa Maria Maggiore** seine Ruhestätte in Assisi gefunden, dem Ort, in welchem er unter anderem seine Ferien verbrachte. Und so bekommt Assisi möglicherweise schon bald einen offiziellen Heiligen mehr in seiner Mitte, da das Heiligsprechungsverfahren von Carlo Acutis innerhalb der nächsten Tage in die Entscheidungsphase kommt.



*Herzreliquie des Sel. Carlo Acutis  
(Kathedrale San Rufino)*

Für mich persönlich ist Assisi definitiv **der Ort der Nachfolge Jesu!** **Wer sich auf die Spuren von Franziskus und Klara begibt und in das Leben der beiden Heiligen vertieft, der ist einfach berührt von deren Glaubenstiefe und Entschiedenheit in der Liebe für Christus und der daraus einhergehenden Nachfolge.** Wir Christen und Christinnen sind unabhängig unseres Alters oder unserer Lebensform ja alle dazu berufen, nach dem Geist



des Evangeliums zu leben und seine Sendung in Kirche und Welt, mit unseren je eigenen Charismen, fortzusetzen. *Mögen uns der Heilige Franz und die Heilige Klara Vorbilder dafür sein sowie Fürsprecher, um unsere ganz persönliche Berufung immer tiefer zu erkennen und Stück für Stück darin weiter zu wachsen!*

*Manuela M.*

## **Pilgerreise nach Rom und Assisi im Heiligen Jahr 2025 von Montag, 27. Jänner bis Donnerstag, 6. Februar**

*„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (vgl. Röm 5,5)*

Auf unserer Wallfahrt im Heiligen Jahr wollen wir als „Pilger der Hoffnung“ in Rom u.a. die heiligen Stätten der Apostel und frühkirchlichen Märtyrer aufsuchen. Wir bitten um Heil und Heilung für unser Leben und unsere Familien, wenn wir durch die zum Jubiläumsjahr geöffnete „Heilige Pforte“ in das Haus Gottes eintreten. Nach den Tagen in Rom möchten wir in Assisi auf den Spuren des Hl. Franziskus, der Hl. Klara und anderer Heiliger gehen. Wir laden herzlich zu dieser Pilgerreise ein.



*P. Gottfried Großsteiner COp, Sr. Adrienne Honak und Sr. Anna Hartl*

**Anmeldeschluss:** *Di, 17. September 2024*

**Information bei:** *Sr. Anna Hartl; mailto: sr.anna@juengergem.at*

Einladungen liegen ab Juli in Kirche und Pfarrkanzlei Reindorf auf.



## Fußball-EM und der Glaube an Gott



Während in den letzten Wochen wieder diverse Statistiken über das Schwinden der christlichen Religionen veröffentlicht worden sind, lehrt uns das Großsportereignis Fußball-Europameisterschaft das Gegenteil: Fußballer, die sich vor dem Spiel bekreuzigen, nach herrlichen Toren noch vor dem Torjubel zunächst einmal dankbar den Blick zum Himmel erheben und irgendwo unter dem Vereins-Trikot das Logo „Jesus“ bei sich tragen.

Spitzen-Fußballspieler schießen also nicht nur Tore, sondern suchen immer stärker nach Gott. Diese Glaubenszeugnisse findet man in zahlreichen Medienberichten der letzten Jahre, und sie werden auch von den Fußball-Fachleuten bestätigt. Eine Haltung, die diese gläubigen Fußballer vereint, ist Demut vor Gott, um nicht selbst „göttlich“ umjubelt zu werden. Und natürlich gibt ihnen der Glaube die nötige Kraft, ruhiger, zuversichtlicher und mutiger auf dem Spielfeld aufzutreten. Aus diesen Gründen bleiben ihre gezeigten Symbole auch glaubwürdig.

**Psalme und Bibelstellen** können auf alle Lebensbereiche, so auch auf den Fußball angewendet werden. „*Jeder soll dem anderen mit der Begabung dienen, die ihm Gott gegeben hat. (1. Petrus 4,10)*“ Diese Aussage könnte z.B. auf die Zusammensetzung eines guten Teams hinweisen.

Freilich gibt es da noch das Problem „Mega-Einnahmen“, mit dem alle Spitzenfußballer konfrontiert sind. Dieser Faktor kann sicherlich zum Maßstab für gelebtes Christentum werden. Aber darüber weiß die breite Öffentlichkeit zu wenig. Zahlreiche reiche Sportler gründen, oft still und ohne medienwirksame Werbung, großzügige Stiftungen und spenden viel, um menschliche Not zu lindern, andere machen das wiederum nicht.

Der österreichische Teamkapitän **David Alaba**, der die EM 2024 verletzungsbedingt nicht mitmachen kann, war über diese Tatsache natürlich sehr enttäuscht. Pastor Jan Kohler, der seit sechs Jahren mit Alaba befreundet ist, meinte aber in einem Interview: „*Knapp vor seiner OP haben wir gemeinsam gebetet. Er hatte stets das Vertrauen, dass aus dieser Herausforderung etwas Gutes werden wird, dass noch bessere Zeiten kommen werden. Diesen Glauben, dass für Gott nichts unmöglich ist, bekam David von seinen Eltern früh übermittelt. Und er weiß daher auch, dass für ihn alles möglich ist. So hat er es aus den Fußball-Käfigen Wiens bis zu Real Madrid geschafft.*“ (Kronen Zeitung, 15.5.2024)

E.M.

**Es sind verstorben  
in den letzten Monaten:**



Maria-Elisabeth Meixner (\*1957)

Wilfried Rieder (\*1923)

Elisabeth Pably (\*1932)

Anastasziya Kulterer-Djordjevic  
(\*1960)

**Es wurden getauft:**

Lilly Jelica

Rosa Teresa Mei



**Urlaub 2024 bedeutet**



... wieder einmal gezielt jene besonderen Augenblicke suchen und nützen, die Dir gut tun, die Du genießen sollst und in denen Du Gott spüren kannst.

HIMMELBLAU  
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

11 x in Wien

24H ☎ 01 361 5000

[www.bestattung-himmelblau.at](http://www.bestattung-himmelblau.at)  
[wien@bestattung-himmelblau.at](mailto:wien@bestattung-himmelblau.at)

**Mai:** DANKE für Ihre Spenden!

Strom: € 409,63

Sanierung: € 487,54

Sammlung „Schwangere in Not“:  
€ 396,15



**Juni:**

Strom: € 290,49

Peterspfennig: € 272,54

## Fatimatage

**Sa 13. Juli**

in der Reindorfkirche

17:45 Rosenkranz; 18:30 Hl. Messe;  
anschl. stille Anbetung bis 20 Uhr

\*\*\*\*\*

**Di 13. August**

in der Kalasantinerkirche

17:45 Rosenkranz; 18:30 Hl. Messe;  
anschl. stille Anbetung bis 20 Uhr



## Partnerpfarre aktuell:

Traditionelle **Bergmesse**  
auf der **HOHEN**

**WAND, Große Kanzel**, bei der Wilhelm-Eichert-Hütte mit **Pater Andreas Schöffberger COP:**

Samstag, 17. August, 14 Uhr  
(bei jedem Wetter)

## Weitere Sonntagsgottesdienste im Pfarrgebiet (Ferienordnung)

📍 **Kalasantinum**, P.-Schwartz-G. 10  
Sonntag: 18:30 Uhr

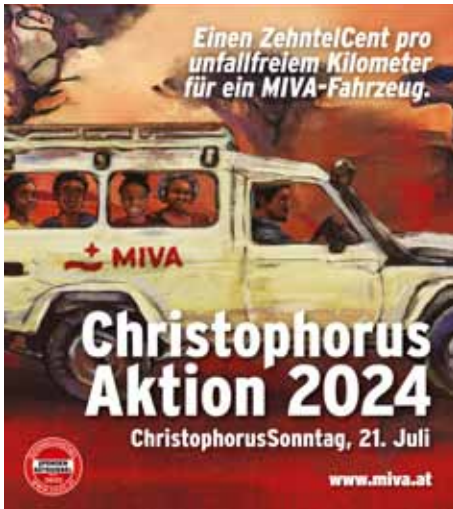
📍 **Schulschwestern**, Fünfhausg. 23  
Sonntag: 7:30 Uhr

## FERIEN-Gottesdienstordnung

vom 1. Juli bis einschließlich 30. August 2024

<b>Hl. Messen:</b>	<b><u>Sonntag:</u> 8:00 und 10:00 Uhr</b> <b><u>Wochentag:</u></b> <b>8:00 Uhr Montag bis Samstag</b> <b>18:30 Uhr Samstag</b>
<b>Rosenkranz:</b>	Samstag jeweils 17:45 Uhr (vor der Abendmesse); am Sonntag nach der 8-Uhr-Messe
<b>Beichtgelegenheit:</b>	Vor den Sonntagsgottesdiensten u. nach Vereinbarung
<b>Anbetung:</b>	Mo - Sa 8:30-9:15 Uhr
<b>Pfarrkanzlei:</b>	Mo, Di, Do 8:30-11:00 Uhr sowie Do 16:00-18:00 Uhr

Besuchen Sie auch die Homepage der Pfarre Reindorf: [www.reindorf.at](http://www.reindorf.at)



**So 21. Juli, nach der  
10-Uhr-Messe:**

Fahrzeugsegnung auf dem Parkplatz

## Calasanz-Segen für Kinder am Hochfest des Heiligen:

**So 25. August  
in der 10-Uhr-Messe**



**Hl. Josef Calasanz:** Gründer der ersten christlichen Volksschule in Europa und des Piaristenordens, Patron der Volksschulen.

## Do 15. August Mariä Himmelfahrt

Hl. Messen um 8 Uhr und 10 Uhr  
(Kräutersegnung in der 10-Uhr-Messe)



*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres  
Pfarrblatts erholsame, gesunde und gesegnete  
Urlaubstage! Das Pfarrblatt-Team*

Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts erscheint am Sa 31. August 2024.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf  
Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COp; Reindorfstraße 21,  
1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COp,  
Sr. Edith Sauschlagler, MMag. Franz Brudl, Dr. Günther Eigenthaler, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler,  
Mag.a Monika Koch, Erwin Matl, Gerald Seyer, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos:  
Albert Ilg, 1888 (S. 1), ED Wien (S. 2, Kardinal und S. 7, Papstfoto), Jüngergemeinschaft  
(S. 3, Kirche und S. 8, Mariazell), Vatican News, Sendungs-Logo (S. 9), Manuela M. (S. 10-12: sechs F.),  
Inserate Fa. Schrott (S. 7) und Fa. Himmelblau (S. 14); Pfarre Reindorf: 17 Fotos: S. 1, S. 2 (Bank), S. 3  
( Muttergottes), S. 4 (vier F.), S. 5 (fünf F.), S. 6 (zwei F.), S. 8 (zwei F.: Eingang, Mitarbeiterfest), S. 16  
(Calasanz-Bild) / DVR 0029874 (1792) / e-mail: pfarrkanzlei@reindorf.at / www.reindorf.at

